

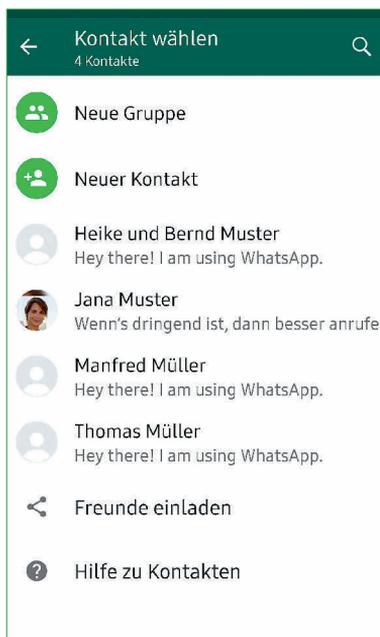
Die App zum Hallo sagen

Ob Android-Smartphone oder iPhone: WhatsApp gibt es kostenlos für beide Systeme und bietet Ihnen neben den klassischen Textnachrichten vielfältige Möglichkeiten, mit Familie, Freunden oder auch Unternehmen zu kommunizieren. Dieser Ratgeber führt Sie Schritt für Schritt durch die vielen Funktionen. Konkret werden in diesem Ratgeber das Android-Gerät Samsung Galaxy S10 mit dem aktuellen Android 9 Pie sowie ein iPhone mit iOS 12 verwendet. Die Unterschiede zwischen den beiden Betriebssystemen werden in jeweils verschiedenen Abschnitten und durch



Die erste Chat-Nachricht

 **WhatsApp fasst alle Nachrichten**, die Sie mit einer Person austauschen, zu einem Chat zusammen. Der Tab *Chat* in der App bietet Ihnen eine Übersicht aller offenen Chats. Tippen Sie nun auf das *grüne* Symbol unten rechts (für Android) bzw. auf das *Stift*-Symbol oben rechts (auf dem iPhone), um eine neue Nachricht zu schreiben.



lung in den Profilinformationen auf sich hat, erfahren Sie im dritten Kapitel ab Seite 85.

Kontakte blockieren

Außerdem können Sie in den Kontaktinfos eine Person auch *blockieren*. Für diese Option müssen Sie ganz nach unten scrollen. Ein blockierter Kontakt kann Ihnen keinerlei Nachrichten schicken. Sollte Ihnen ein Kontakt unerwünschte Nachrichten geschickt haben, können Sie den Kontakt sogar an WhatsApp als *Spam melden*. Das geht noch eine Stufe weiter als blockieren: WhatsApp kann solche Nutzer generell von seinem Dienst ausschließen, was letztlich zur Sperrung der Mobilfunknummer der Person führt. Mit einer neuen Telefonnummer könnte sich die Person allerdings wieder anmelden.

Die Gruppenchat-Funktionen

WhatsApp bietet Ihnen auch die Möglichkeit, mit einer Gruppe von Personen in Kontakt zu bleiben. Sei es, dass Sie eine Überraschungsfeier für ein Familienmitglied oder einen Freund vorbereiten, einen Ausflug planen oder den Aktivitäten eines Vereins folgen wollen – WhatsApp-Gruppen sind ein ideales Kommunikationsmittel für Menschen mit gemeinsamen Interessen.

Die Gruppenfunktion beschränkt sich nicht auf Chats, sprich Textnachrichten, und den Versand von Sprachnachrichten, Fotos, Videos und Dateien.

Gruppentelefonate oder sogar Videokonferenzen sind mit immerhin bis zu vier Personen möglich. Wer mehr Teilnehmer für eine Videokonferenz hat, sollte einen Blick auf Seite 122 werfen. Dort werden „Alternativen zu WhatsApp“ behandelt.

len, müssen Sie WhatsApp zuerst wieder installieren und einrichten. Sollten Sie in dieser Situation keinen Zugriff mehr auf die Telefonnummer haben, mit der Ihr Konto verifiziert wurde, ist eine Löschung Ihres Kontos nicht möglich.

Im Umkehrschluss bedeutet das: Wer immer Zugriff auf Ihre Handynummer hat – vor allem SMS damit empfangen kann –, hat auch die Kontrolle über Ihr WhatsApp-Konto inklusive aller Inhalte.

Fünf eigene Vorkehrungen für mehr Datenschutz

WhatsApp mag eine Herausforderung für jeden Nutzer sein, der Wert auf den Schutz seiner persönlichen Daten legt. Letztlich entscheiden Sie aber selbst, ob Sie nur die unbedingt notwendigen Dinge über sich preisgeben oder sich selbst nicht nur gegenüber WhatsApp, sondern auch Ihren Kontakten gegenüber zu einem gläsernen Menschen machen. Zumal die einzig wirkungsvolle Maßnahme ein Verzicht auf die gesamte digitale Welt wäre, was meist nicht die beste Lösung ist.

Es gilt also, den besten Kompromiss zwischen den sich bietenden Vorteilen und Möglichkeiten im Vergleich zu den Risiken in Sachen Datenschutz und Privatsphäre zu finden. Die folgenden fünf Tipps lassen sich leicht umsetzen, ohne viel an digitalem Komfort zu verlieren.

1. Die Datenschutzeinstellungen von WhatsApp nutzen

Auch wenn Sie den Nutzungsbedingungen und den Datenschutzbestimmungen nicht widersprechen können – der Widerspruch bedeutet, dass Sie WhatsApp nicht nutzen können –, haben Sie doch